

Nahrung ist Waffe

Wohlfahrtsamt behrens eröffnete den Kriegsbewusstseinskampf der Gruppe Mährland

In Vertretung des Reichsbauernführers eröffnete der Reichsbauernführer des Reichsbauernführers Bauer Gustav Behrens in Anwesenheit des Gauleiters Stürz und des Ortsleiters Knopp im Gau Markt Brandenburg den Ortsbewusstseinskampf der Gruppe Mährland im Kriegsbewusstseinskampf der deutschen Jugend.

„Wie hier in diesem märkischen Dorf“, so sagte der Reichsbauernführer, „ist heute überall im Reich die Hitler-Jugend auf dem Lande zum Kriegsbewusstseinskampf angetreten. Die gegenüber früheren Bewusstseinskämpfen um mehr als das Doppelte gesteigerte Teilnehmerzahl ist Ausdruck des Leistungswillens der Jugend.“ Der Kriegsbewusstseinskampf der Gruppe Mährland sei damit, erklärte Behrens, zu einer Kundgebung der Landjugend für den Sieg geworden, denn auch dieser friedliche Wettbewerb um die höchste Leistung diene der Kriegsernährungsmilitarität. Die Landjugend trage in sich die Parole: **Nahrung ist Waffe**.

Gauleiter Stürz betonte abschließend, daß der Bauer durch Adolf Hitler wieder zu Ehren gekommen sei. Deshalb sei die Landarbeit heute als gelebter Beruf gleichwertig neben den Berufen der Industrie und des Handels anerkannt. Dem gleichen Gedanken diene der Landdienst der Hitler-Jugend, der landmännliche Jugend aus der Stadt auf das Land zurückführe. Die ländliche Jugend treibe heute zu diesem Wettbewerb an, um zu zeigen, daß Landarbeit nicht nur Tüchtigkeit, Leistung und soziales Können erfordert, sondern daß die Hände auf dem Lande lebende Generation zu jedem Einsatz bereit sei.

Heimkehr der Ostmark

Der heute in den ORB-Berichten mehr als einmal zu hören und sehen bekommt, wie die Regimenter und Divisionen der Ostmark, insbesondere auch gerade die Gebirgsgruppen, lobend erwähnt werden, dem fällt es schwer, sich vorzustellen, daß noch vor wenig mehr als sechs Jahren die Angehörigen dieser Truppen einem Staat angehört, der gegenüber dem Reich eine durchaus ablehnende Haltung einnahm. Wen sein Weg durch die Reichsgaue führt, der wird von dieser Zeit, da ein längst vergessenes System sich die Schaffung des „Arierischen Menschen“ angelegen sein ließ, nichts mehr spüren. Diese Reichsgaue sind für den Reichsbürger, wie sie es ihrem inneren Wesen nach immer gewesen sind, und haben nur einen Wunsch, im großdeutschen Freiheitskampf ihre Einsätze und Opferbereitschaft bis zum Letzten zu beweisen.

Der Kampf des Reichsbürgers in der Ostmark ist ein Kampf der nationalsozialistischen Bewegung gewesen, denn in ihr hatte die Idee des Großdeutschen Reiches ihren sichtbarsten Ausdruck gefunden, in ihr trafen sich alle Kräfte zusammen, die fanatische Kampferwartungen, kompromisslos den Weg zu einem entschlossenen waren, den ihnen ihr Gewissen vorgezeichnete.

Der Tag der Heimkehr brachte diesen rund sieben Millionen deutschen Menschen die Erfüllung ihrer geheimsten Wünsche und Sehnsüchte. Hunger und Not, all diese Begleiterscheinungen einer völkerverfälschenden Regierung, waren vergessen, als, mit stürmischem Jubel begrüßt, die deutschen Besieger kamen.

Seit diesem 18. März 1938 ist das Land, das Produkt von Verfall und St. Germain, kein ein lebensunfähiges Gebilde bleiben mußte, wieder erfüllt vom Rhythmus der Arbeit. Die möglichste rasche Beseitigung der Arbeitslosigkeit stand im Vordergrund aller Bestrebungen. Sie wurde binnen kürzester Zeit erreicht. Neben der unmittelbaren Aufrüstung: Bau von Kasernen und Flugplätzen, Ausbau der Rüstungsindustrie, stand die mittelbare Aufrüstung: Erschließung sämtlicher Produktionsquellen und Erhaltung neuer Produktionswerkstätten. Zu einem besonderen Merkmal sollte sich der Baubeginn der „Reichswerke Hermann Göring“ gestalten, die jetzt eines der wichtigsten Industriezentren darstellen. Durch sinnvolle Planung konnte es erreicht werden, daß alle Teile der Ostmark aus dieser wirtschaftlichen Erschließung ihren Nutzen ziehen konnten.

Über auch den besonders notleidenden Bauern wurde die bringende erforderliche Hilfe geleistet. Die landwirtschaftlichen Maßnahmen erfolgten, um nur einiges herauszugreifen, eine entschlossene und durchgehende Witterungsregulierung, Drainagearbeiten, eine Ausgestaltung und Förderung der Landwirtschaft, Kredite für den Ausbau der Höfe, Scheunen und Ställe, Feuergefährdung und Verbesserung des gesamten Kreditwesens, kurzum eine umfassende Hebung des Bauernstandes wie im Reich, ausgehend von der Erkenntnis, daß der Bauernstand der Urgrund der Nation ist.

Nicht vergessen werden darf auch die umfangreiche kulturelle Arbeit, die gerade Ostmark von Schicksal sich besonders angelegen sein läßt, bemüht ankämpfend an eine hohe und verpflichtende Tradition.

So hat das Land in diesen fünf Jahren ein ganz anderes Gesicht angenommen. Wo früher Hoffnungslosigkeit und Elend herrschte, sind heute nimmermüdes Schaffen und eiserne Entschlossenheit anzutreffen. Und wenn man sich auf der Feindseite bei Ausbruch dieses Krieges der Hoffnung hingab, das Land zum „Rückwärtigen“ zu betreiben, dann sei an das Wort des Führers erinnert, daß die Gegner die Ostmärker schon kennengelernt würden. In allen Fronten dieses gewaltigen Ringens haben die Truppen aus diesen Gauen Wunder an Tapferkeit vollbracht und ihre Truppe zum Führer mit der Tat bewiesen. Sie kämpfen für das Großdeutsche Reich, zu dem nunmehr zu gehören ihr größter Stolz ist.

Britischer Schock

Die Welterschöpfung der USA

Nicht bekanntem berichten die Londoner Zeitungen über die wachsenden Welterschöpfung der USA. So erklärt beispielsweise der Amerikaner Vertreter des „Daily Express“, die Voraussetzungen mehrten sich, daß die Vereinigten Staaten den Willen zur Beherrschung der Meere in der Nachkriegszeit haben. Der Vertreter zitiert zunächst den US-Flottenkommandeur Cochran, der bekanntlich vor kurzem öffentlich erklärte, die Vereinigten Staaten würden aus diesem Kriege als die größte Seemacht hervorgehen, die jemals in der Welt bestanden habe; die Stärke der nordamerikanischen Kriegsmarine werde ebenso groß sein, wie die aller übrigen Nationen zusammen.

Weitlich äußerte sich vor kurzem nach englischen Berichten Admiral Land in einer Kongreßrede. Er sagte, die Vereinigten Staaten müßten die Führerschaft in der Nachkriegszeit übernehmen. Ihre Kriegsmarine und Handelsflotte wird eine ausschlaggebende Trumpfkarte bei Friedensschluß sein. Admiral Land wendete sich in diesem Zusammenhang gegen jeden Versuch auf diese dominierende Stellung der Vereinigten Staaten, wie es auf dem Gebiet der Handelsflotten nach dem ersten Weltkrieg erfolgt sei. In gewissen nordamerikanischen Kreisen kritisierte man allerdings den Admiral, weil er allzu offen von sich spreche und England dadurch zu früh aufmerksamer mache. So erklärte das New Yorker Blatt „NY“, Neben wie die Admiral Land wüßte England davon überzeugen, daß die USA ihm die Herrschaft über die Meere abnehmen und den Seemannanteil des Weltverkehrs für sich beanspruchen wollen.

Die Behauptungen des „NY“ sind überflüssig, denn um von dieser Entwicklung überzugehen zu sein, bedarf es nicht erst der Rede des Admirals Land. Tatsachen sprechen bereits seit langem genügend dafür.

Attentatsversuch auf britischen Oberkommissar

Auf den britischen Oberkommissar in Palästina, Sir Mac Michael, wurde, wie „Cornets Morgenblätter“ berichtet, ein Attentatsversuch unternommen. Zwei unbekannt gebliebene Männer hatten eine Zeitungsänderung in der englischen Ausgabe in Jerusalem angebracht. Eine Bombe war in die Hand eingeschoben und so eingeleitet, daß sie während des Gottesdienstes am Sonntag explodieren sollte.

Abwehrschlacht immer heftiger

Schwungvolle Gegenangriffe bei Arzoi Rog — Angriffe an der Nordfront zurückgeschlagen — USA-Terrorangriff auf Berlin

Das aus dem Führerhauptquartier, 10. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Ein Unterseebootjäger vernichtete im Schwarzen Meer ein sowjetisches Unterseeboot.

Im Raum südwestlich Arzoi Rog hielt der starke feindliche Druck an. In schwungvollen Gegenangriffen wurden die Volksgewalten an mehreren Stellen zurückgeworfen und dabei stärkere sowjetische Kampfgruppen vernichtet oder zerstört.

In den Abzügen nördlich Krowograd, südwestlich Swenigorodka, südlich Schepetowka sowie südwestlich Jampol heftigte sich die Abwehrschlacht zu größerer Heftigkeit. Während die mit überlegenen Kräften geführten feindlichen Angriffe an zahlreichen Stellen scheiterten, konnten die Volksgewalten in einzelnen Abzügen Boden gewinnen. Im Verlauf schwerer Kämpfe wurde die Stadt Iwona ausgegeben. 91 feindliche Panzer wurden gestern in diesen Kampfzonen vernichtet.

Im mittleren Frontabschnitt kam es nur zu Kampfhandlungen von örtlicher Bedeutung.

An der Front zwischen Nowosokolniki und Bieslawer See scheiterten stärkere von Panzern und Schlachtflugzeugen unterstützte feindliche Angriffe in heftigen Kämpfen nach Abwehr von 29 feindlichen Panzern. Örtliche Einbrüche wurden durch sofortige Gegenstöße beseitigt oder abgewehrt.

Bemerkungsjahresange der Kriegsmarine schossen über der Karabacht fünf deutsche Jäger und Flakartillerie bei einem feindlichen Nachtangriff auf zwei sowjetische Bomber ab.

An den italienischen Fronten wurden bei heftiger Kampftätigkeit örtliche Vorstöße des Feindes abgewiesen und eigene Stoßtruppangriffe erfolgreich durchgeführt. Unsere Frontabschnittserfolge bei der Bekämpfung der feindlichen Ausfallstellen im Raum Anzio und Nettuno sowie in Muntano- und Betriebsstößen. Starke Detonationen wurden beobachtet.

Die Reichshauptstadt war in den Mittagsstunden des 8. März wiederum das Ziel eines Terrorangriffs der nordamerikanischen Luftwaffe. Durch das starke Abwehrfeuer wurden die angreifenden Verbände zerstreut und an einem gemeinsamen Angriff verhindert. Im Schutz einer geschlossenen Dampf- und Wolkenschicht warfen sie Spreng- und Brandbomben auf verschiedene Wohnviertel und die Randgebiete, wodurch Schäden und Verluste unter der Bevölkerung entstanden. Außerdem warf der Feind auf mehrere Orte in West- und Norddeutschland wahllos Spreng- und Brandbomben. Infolge besonders englischer Abwehrbedingungen wurden nur durch die Flak neun feindliche Flugzeuge abgeschossen.

In der vergangenen Nacht warfen britische Störflugzeuge Bomben auf Orte in Westdeutschland.

In der Zeit vom 1. bis 10. März wurden von Seestreitkräften,

Die Kämpfe südöstlich Witebsk

hartes Ringen im Lutscha-Abchnitt

Bereits während der zweiten Schlacht von Witebsk hatten die Volksgewalten auch im Frontabschnitt südöstlich dieses ausgehenden Kampfraumes mehrfach vergebens versucht, an dem feindlichen Fluchtlinien die deutschen Stellungen zu durchbrechen. Der Schwerpunkt der Kämpfe lag am Nowiki-Brückenkopf und bei der Höhe von Woloffowo. Am 2. März lebten die Kämpfe von neuem auf. Den ganzen Lutscha-Abchnitt griffen die Sowjets mit harten Kräften an. Die auf einen geringfügigen Einbruch, der mit Hilfe von Sturmgeschützen sofort beseitigt wurde, wichen unsere Grenadiere alle Vorstöße des Feindes ab, der neben hohen Verlusten an Toten 15 Panzerkompanien einbüßte.

Nach harter Kämpferbereitschaft setzten die Volksgewalten am folgenden Tage wieder zu heftigen Angriffen an, um die deutschen Stellungen und Brückenköpfe zu überrennen. Aber auch diese Vorstöße scheiterten unter schweren Verlusten für den Feind. Besonders hart waren die Kämpfe um den südlichen Brückenkopf, wo die Sowjets während des ganzen Tages gegen unsere HSB anrückten. Ein feindlicher Einbruch in etwa 1000 Meter Breite konnte am Dtrand eines in das Verteidigungssystem einbezogenen Dorfes ausfallen und abgewehrt werden. Von zwölf die Angreifer begleitenden Panzern ließen unsere Grenadiere vier außer Gefecht. Schwere und schwerste Artillerie sowie Sturmgeschützverbände griffen mitzeln in die Kämpfe ein.

Bei der Abwehr eines sowjetischen Vorstoßes ging ein Feindweib aus eigenem Entschluß mit nur 16 Mann ohne schwere Waffen zu einem Gegenangriff vor, bei dem der Feind außer 48 Toten und 15 Gefangenen eine große Anzahl von Waffen verlor. An einer anderen Stelle hielt ein Feindweib mit fünf Mann seines Juges in Erkenntnis der entscheidenden Bedeutung des von ihm besetzten Stützpunktes seine Stellung gegen vierköpfigen ununterbrochenen Angriff von jeweils etwa 120 rechts und links von seinem Stützpunkt eingehenden Volksgewalten und ermöglichte damit am Abend die Wiedergewinnung der alten Hauptkampflinie.

Bei der Fortsetzung ihrer Durchbruchversuche am 4. März

Vordring von Handelsflotten und durch Marinepatrolle zu fernem Flugzeuge vernichtet.

Panzerkämpfe im Süden

Trotz häufiger Zuführung frischer Kräfte und mehrerer neuer Vorstöße an bisher ruhigeren Abschnitten schloßerten auch am 8. März die Durchbruchversuche der Volksgewalten. Mit großer Macht griff der Feind von neuem im Süden die Front an, um den zwischen unterem Dnjep und Dabna gespannten Frontbogen von Osten her bei Arzoi Rog und Krowograd und vom Norden her in den Räumen von Swenigorodka, Schepetowka und Jampol zu durchstoßen. Südwestlich Arzoi Rog gewannen die am Ingulez eingedrungenen Volksgewalten trotz Verlust weiterer 12 Panzer nach Westen an Boden. Weithin Krowograd erreichten die Volksgewalten ihren am Dienstag geschickerten Angriff. Sie verdoppelten die Zahl der eingesetzten Divisionen und unterkühlten sie mit 30 Panzern. Trotz des erhöhten Einsatzes brachen aber die feindlichen Angriffe in harten Kämpfen ergebnislos zusammen.

Im Abschnitt von Swenigorodka brachen die Volksgewalten wieder in breiter Front gegen die deutschen Linien. Zur Abwehr der fortgesetzten starken Angriffe traten unsere Truppen immer wieder zu Gegenstößen an.

Weithin war das Bild der Kämpfe im Raum von Schepetowka und südwestlich Jampol. Die an den südlichen Sperrriegeln des Einbruchraumes aufgestellten Sowjets verhielten die Widerstandslinie von Süden her zu umfassen. Die Stoßgruppen wurden aber auch hier vom Gegenangriff eigener Infanterie und Panzerverbände aufgefangen und zurückgeworfen. In mehreren Stellen nach Süden vordringenden feindlichen Kräfte trafen nach anfänglichen Bodengewinnen ebenfalls auf heftige Gegenwehr. In den hin- und herwogenden Kämpfen wuchsen die Sowjets einige teuer erkaufte Vorteile wieder aufgeben. An anderen Stellen verhielten sie sich weiter nach Süden und Südosten vorzuschieben. Aus den Angriffen und Gegenstößen entwickelten sich im ganzen Südabschnitt des Einbruchraumes schwere Panzerkämpfe.

Im mittleren Abschnitt der Front erneuerten die Volksgewalten ihre Durchbruchversuche, vor allem an der Autobahn Smolensk — Orscha. Durch die fortgesetzten schweren Artilleriebeschüsse ist der Kampfraum ein einziges großes Trichterfeld geworden. Immer wieder richteten Schanzkommandos die von Granateneinwürfen eingeebneten Gräben wieder zur Verteidigung her, und unsere Sturmgenossen oft auch bis zum Koppel im eiskalten Tauwetter kämpften, so schlugen sie doch sämtliche Angriffe des Feindes ab. Obwohl in den mehrtägigen Kämpfen eine Höhe voröfening und zurückgewonnen werden mußte, war bis zum Abend die Hauptkampflinie wieder vollständig in deutschem Besitz und eine nordübergreifende Nachbarabschnitt entstandene Frontlinie geschlossen.

welang den Sowjets, nachdem sie 16 mal angegriffen hatten, wiederum ein örtlicher Einbruch, der unter Einwirkung von Sturmgeschützen, Tiger-Panzern und Raketen sehr bald beseitigt wurde. Bei dem folgenden Gegenangriff führte Obersturmann Rauch mit einem Stoßtrupp den Hauptstützpunkt des Feindes an und nahm dann aus eigenem Entschluß nach harten Kämpfen einen weiteren Stützpunkt der Sowjets in Besitz, der für die Kampfführung von besonderer Wichtigkeit war. Durch diesen Erfolg ermöglichte er einer zweiten Stoßgruppe die Fortsetzung ihres im Feuer der Volksgewalten liegenden Angriffs. Der Feind verlor in der verminten Einbruchsstelle 420 gezählte Tote, 31 Gefangene, 30 Geschütze, 24 Maschinengewehre, 44 Maschinenpistolen und zahlreiche sonstige Waffen.

Während die Volksgewalten am 5. März im Lutscha-Abchnitt im allgemeinen nur örtliche Vorstöße führten, setzten sie den Angriff gegen die Höhen von Woloffowo und gegen den Brückenkopf nördlich Nowiki mit großer Heftigkeit, doch ohne Erfolg, fort. Am 6. März ebneten die Kämpfe auf Grund der in den Vorzügen von den Sowjets erlittenen hohen Verluste ab. Nur um die Höhe der Woloffowo wurde noch heftig gerungen. Die vorderen Gräben der deutschen Stellung wechselten in der Nacht zum 6. März noch sechsmal den Besitzer, blieben dann aber in unserer Hand. Hier haben Sturmgeschütze, Tiger, Sturmgeschütze, Panzerjäger und Flakbatterien wesentlich zu dem Erfolg unserer Grenadiere beigetragen. An den übrigen Abschnitten konnten alle weiteren Angriffsvorstöße der Volksgewalten durch die Entwicklung vereitelt werden, während eigene örtliche Vorstöße erfolgreich verteidigt.

Am 7. März herrschte dann im Kampfraum südöstlich Witebsk nur noch geringe Kampftätigkeit. Erst in den Abendstunden traten die Grenadiere einer mitteldeutschen Division zu einem Angriff an, der nach erbitterten Kämpfen zur Wiedergewinnung beherrschender Höhenstellungen führte. Damit war der Verlust der alten Hauptkampflinie an der Lutscha wieder beseitigt. Mit harter Artillerieunterstützung unternommene Gegenangriffe der Sowjets wurden blutig abgewiesen.

„Unbarmherzige Angriffe“

USA-Zeitschrift schildert dreitägige Luftschlacht zwischen Zunder-See und Berlin

Die USA-Zeitschrift „Life“ gibt eine ausführliche Schilderung einer Luftschlacht, die zwischen Zunder-See und den Vororten Berlins bei einem der letzten Tages-Terrorangriffe der USA-Luftwaffe drei Stunden lang tobte. „Die deutsche Luftwaffe hat dabei einen ganzen Satz mit Verteidigungsstrategien geübt“, erklärt „Life“, „von denen einige ganz neu und anders verfeinert waren. Deutsche Jäger traten den USA-Flugzeugen im Schutz von Rauchvorhängen entgegen. Große Formationen von Me 109 feuerten Salven in die führenden USA-Bomber-Formationen. Als die Explosionsdetektoren der Geschosse die dichtesten Verteidigungstreihen aufgespalten hatten, flohen andere Me 109 und fielen auf 100 mit wilden Nahangriffen. Trotz unseres „Jägerchusses“, so berichtet „Life“ weiter, „führten die deutschen Maschinen ihre Angriffe unbarmherzig durch und flogen bis 25 Meter an die Bomber, bevor sie wieder abdrehten.“

Zu den schwersten Verlusten der amerikanischen Bomber fließt die führende USA-Wochenzeitschrift „Life“ bei. Der zugegebene Verlust an Flugzeugen, ist nicht so schlimm, verglichen mit dem Verlust von ausgebildeten Piloten und der unbekanntem Zahl der Befragungen. Die außerdem durch Wunden und Tod auseinandergerissen wurden.“

Der militärische Mitarbeiter des schwedischen Blattes „Nya Dagbladet“ schreibt in einem ausführlichen Artikel über die Kriegslage zu dem Ergebnis, daß diese auf dem einzigen europäischen Kriegsschauplatz auf dem Briten und Amerikaner zur Zeit kämpfen, beträchtlich von dem abwichen, womit die Alliierten nach um New York in optimistischer Weise gerechnet hatten. Die italienische Witterung habe zweifellos zu bedeutenden Verbesserungen in ihrem strategischen Verhalten“ geführt. Die Erfahrungen von Salerno und Nettuno seien kaum ermutigend und müßten den Anglo-Amerikaner zu denken geben. Auch sei die britische militärische Offensivkraft, die die Alliierten gegen Deutschland verlorst hätten, im wesentlichen gesunken. Alles spreche dafür, daß es ihrer Diplomatie nicht gelingen sei die politische Ausgangslage für die Aktionen des Jahres 1944 zu schaffen.

Kurz gesagt

Weiblicher Hilfsdienst in Italien. Die Leitung der faschistischen-Republikanischen Partei gibt die Auffassung eines weiblichen Hilfsdienstes bekannt. Dieser untersteht unmittelbar dem Kriegsministerium. Zugelassen sind Frauen zwischen 18 bis 40 Jahren. Sie werden zur Krankenpflege, für Propaganda- und Bierschenken und unmittelbar hinter der Front zur Betreuung der Truppen eingesetzt.

Erfolg Peter von Jugoslawien ist in England eingetroffen. Luftgangler beschossen französischen Autobus. Ein anglo-amerikanischer Flugzeug beschuß im Department Seine-Inferieur einen Autobus mit Bomben. Fünf Zivilisten waren sofort tot, zehn weitere wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Der Kohlenarbeiterstreik in Süd-Wales breitet sich am Donnerstag auf Schottland aus, wo 7000 Grubenarbeiter in neun Gruben ebenfalls die Arbeit niedergelegt.

Der USA-Marineminister Krog erklärte am Donnerstag vor dem Auswärtigen Ausschuss des Repräsentantenhauses, den Kiliten stehe eine kritische Offenlos bevor, die alles bisher Dagewesene in den Schatten stellen werde.

Kamirez verzichtet auf die Präsidentschaft. Ähnliche Berichte aus Buenos Aires besagen, daß Kamirez auf die Präsidentschaft von Argentinien verzichten wird. Barrell, dem Kamirez die Regierungsgewalt übertragen hatte, kehrt siliq nach Buenos Aires zurück.

„Schnitthubs“ Hermandinis

„Nuff Suomi“ nimmt aus Anlaß der Beilegung dem von Nordens Altpäsidenten Schnitthubs eine nachmalige Würdigung, in der es heißt, am Grabe des Altpäsidenten trare das Hermandinis des Verstorbenen erneut in größter Offenbarung dem finnischen Volke vor Augen. In einer schicksalhaften Zeit müsse man großen, klaren, nach Recht, Gerechtigkeit und Ehre strebenden Männern folgen. Das solche Männern dem einzelnen und dem ganzen Volke für Bedeutung erlangen könnten, das sei durch Schnitthubs Lebenswerk vor aller Welt offenbar geworden. Das seien auch die einzigen Möglichkeiten, die die weiße Waffe des finnischen Volkes aus ethischer Überzeugung verdienen würde.



Aus dem Heimatgebiet

11. März 1944

Lebensjahre: 1814: Der italienische Baumeister Bramante gest. — 1844: Der italienische Dichter Tasso geb. — 1785: Eleonore Prochasta, „Äger August Reng“ in der Ägyptischen Reichsarchiv geb. — 1888: Friedrich Wilhelm Kollmann gest. — 1923: Der deutsche Soziologe Karl von Müller, Führer der „Gilden“ gest.

Besonderer Opfersonntag

Der diesmalige Opfersonntag hat eine ganz besondere Bedeutung. Sein Jubiläum fällt mit dem Tage des Helbengedenkens perfekt über eine nationale Weihe, die weit über die teilsche Einheitskraft der sonstigen Opfersonntage hinausgeht.

Der innere Lebensgehalt der beiden Grundgedanken berührt sich aufs Innigste. Am Opfersonntag tritt die Volksgemeinschaft an zu einem Opfer, durch das sie ihre Treue und ihr Verbundenheit mit der kämpfenden Front beweisen. Innere Kriegsanstrengungen helfen ihnen vorwärts zu kommen. Der Helbengedenktag wiederum ist erst recht ein Tag der Treue der Heimat zum deutschen Soldaten, des ehrenvollen Gedankens an die gemachten Leistungen und Opfer der Front und des Entschlusses, dieses Vorbildes nachstreben im unerschütterlichen Willen zu Kampf und Sieg würdig zu sein.

Am Mittelpunkt beider Ideen steht Deutschland, jenes Deutschland, für das die einen in höchster Bewehrung ihr Leben geben, für das die anderen im Geiste deutscher Unüberwindlichkeit an den Fronten kämpfen, während die in der Heimat hatten Herzens den Schrecken des feindlichen Luftterror trösten und mit ihrer Arbeit und Opferbereitschaft, ihrer Haltung und Geschlossenheit die Voraussetzungen für den Endsieg des deutschen Heereslebens schaffen helfen.

So steht der heimatische Opferstag vom 12. März 1944 in einem wahrhaft feierlichen Licht. Stärker, eindringlicher wie je ein Opfersonntag zuvor gemacht er uns, daß der Einzelne nichts, die Gemeinschaft, das Vaterland, Deutschland aber alles ist und daß uns dieses Alles nur erhalten bleiben kann, wenn jeder Einzelne dem Idealgedanken obachtet und vollends aufgeht in der Hingabe und im Opfer für das Ganze.

Musik am Sonntag

Reichsprogramm: 8.00—8.30 Uhr: Orgelwerke von Johann Sebastian Bach. 8.30—9.00 Uhr: „Wir gehen als Bürger durch unsere Zeit“, Kantate von Heinrich Spitta nach Worten von Hermann Roth; Solisten, Chor und Orchester des Musikischen Gymnasiums Frankfurt unter Leitung von Heinrich Spitta. 9.00 bis 10.00 Uhr: „Unter Schapottkeins“, Sprecher: Friedrich Domin. 10.10—11.00 Uhr: „Vom großen Vaterland“. Eine Sendung zum Helbengedenktag. 11.05—12.30 Uhr: Opernfragmente, Antonsen und russische Musik. 12.40—14.00 Uhr: Das Deutsche Volkstheater. 14.15—15.00 Uhr: Kleines unterhaltendes Konzert. 15.00—15.30 Uhr: „Menschen“, frei nach Grimm, von Heinz Schacht mit Musik von Gerhardt Höl. 15.30—16.00 Uhr: Solistenkonzert: Grif Ihen Berg, Maria Müller und Michael Rauschellen. 16.00—18.00 Uhr: Was sich Soldaten wünschen. 18.00—19.00 Uhr: „Unsterbliche Musik deutscher Meister“, Werke von Joh. S. B. Bach: Suite D-Moll für Flöte und Streicher, Noverre aus dem „Musikalischen Opfer“, Konzert für zwei Violinen in D-Moll, Toccata und Fuge D-Moll für Orgel des Leipziger Gewandhausorchesters; Leitung: Hermann Abendroth, die Berliner Philharmoniker. Leitung: Edwin Fischer und Solisten. 19.00—20.00 Uhr: Der Zeltplatz am Sonntag. 20.15—22.00 Uhr: Szenen aus „Wagners „Mein“ mit Solisten, Chor und Orchester der Staatsoper Berlin unter Leitung von Johannes Schlier. 22.15—23.00 Uhr: Musikalische Kathartiken.

Stadt Neuenburg

12. März — Helbengedenken. Draußen kämpft die Natur um neuen Lenz. Winterstürme bleiben hinter uns, es geht durch uns alle das Ahnen um neues Werden, Wachsen und Blühen. Um solche Zeit steht Deutschland an den Gedenkstätten für seine gefallenen Söhne, und es ist, als wolle der Kampf in der Natur um den jungen Lenz symbolisch sein für den Kampf, den unsere geliebten Söhne brachten kämpften um Deutschlands Größe und Aufstieg und Weltung. Wohl gelten die Ehrenmale, an denen am Sonntag die Kränze des deutschen Volkes niedergelegt werden, den Kämpfern im ersten großen Krieg; die Inschriften tragen ihre Namen, und oft steht dabei ein Wort: Ihr sollt nicht umsonst gefallen sein! Ihr sollt leben in uns als ein Vorbild! — Und die Worte in Erz und Stein waren wie ein Schwur. Kaum eine Generation später steht unser Volk in seinem größten Entscheidungslampf, und Deutschland trauert um die innigen Söhne dieses Krieges. Ist nicht, als ob die wetterverbliebenen Runen an den Ehrenmalen aufleuchteten: Ihr sollt nicht umsonst gefallen sein! — Sollte nicht jeder, der in stiller Trauer, in heisser Dankbarkeit, in hoher Verehrung sich den Ehrenmalen nahet, innerlich gereinigt und gekräftigt weggehen, weil er den Mut aus Bahalla vernahm der alten Helden von damals und der jungen Helden von heute: Bewähret euch!

Pforzheim. (Goldene Hochzeit.) Das goldene Ehejubiläum feierten am Sonntag Rabinetsminister Adolf Weich und Frau Begeben.

Heilbronn. (Theaterwoche der Hitlerjugend.) Auch in diesem Jahr führt das Stadttheater Heilbronn in Verbindung mit der HJ eine „Theaterwoche der Hitlerjugend“ in der Zeit vom 19. bis 25. März 1944 durch. Die Woche wird mit einem feierlichen Eröffnungsfest am Sonntag den 19. 3. 1944 eingeleitet. Zur Aufführung kommen in dieser Woche die Schauspiele „Leonidas“ von Werner Jädel, „Das Dorf bei Odesa“ von Herbert Reimder, „Gubrun's Tod“ von Gerhard Schumann, „Die Verchwörung des Piesco zu Genua“ von Friedrich Schiller in der Bearbeitung von Paul Smolny sowie die Operette „Boracchio“ von Franz v. Suppe und die Oper „Julius Caesar“ von G. Fr. Händel.

Kauffen a. R. (Ernannt.) Justizinspektor Christian Grant wurde vom Oberlandesgerichtspräsidenten zum Bezirksnotar ernannt.

Heidelberg. (Wer kennt die Tote?) Vergangenen Sonntag gegen 24 Uhr wurde auf dem Heidelberger Bahnhof die Leiche einer unbekannten Frau gefunden. Die Tote ist etwa 25 Jahre alt, 1,57 Meter groß, unterlegt, hat volles Gesicht, breite Nase, blaue Augen, dunkelblondes Haar, Pubisfopf. Sie trug dunkelblauen Filzhat, blauen Schal mit kleinen weißen Tupfen, dunkelblauen Wollstoffmantel, blauen Rock mit Reißverschluss, blaue Strickweste, weiße Bluse mit langen Ärmeln, braunlederne Halbschuhe, eine Armbanduhr feiner Art. Die Leiche wurde in der Leichenhalle des Städtischen Friedhofs in Heidelberg aufbewahrt.

Eine Jagarettkellnerin von 1870 gestorben. In Saarbrücken starb im 91. Lebensjahre die Witwe Charlotte Schuber, die 1870 als 17-Jährige mit auf das Schlachtfeld auf dem Schweizer Berge zog und dort todwunde Krieger labte. Sie war als unermüdete Helferin im Jagarett tätig.

Verdunkelungszeiten!

Heute abend von 19.25 Uhr bis morgen früh 6.16 Uhr
Mondaufgang 19.54 Uhr Monduntergang 7.43 Uhr

100 Ratten an einem Tage. Beim Dreieken auf einem Hof in Daler Osterby fand man zahlreiche Ratten im Korn, die sich allmählich, je mehr Korn gebrochen wurde, in einer Ecke zusammengebrängt haben, so daß sie erschlagen werden konnten. Beim Föhlen der „Agdirtede“ stellte sich heraus, daß an einem Tage 100 dieser schädlichen Rager vernichtet werden konnten.

Vorfrühlingswochen

Man spricht in poetischer Ausdrucksweise gern vom „Lenz“ und meint damit meistens den Vorfrühling. Sprachlich allerdings ist das nicht ganz zutreffend, denn im älteren deutschen Sprachgebrauch bedeutete das Wort „Lenz“, mehr der Ausdruck für den Frühling und so ist mit Lenz eigentlich jene Vorfrühlingszeit gemeint, da nach den dunklen Winterwochen die Tage sich merklich länger zeigen. Und eben diese Zeit des Vorfrühlings, zumal der März, ist so charakteristisch für den Umbruch des nördlichen Klimas, daß man diesen Monat geradezu den „Lenzmonat“ nennt. Das Phänomen des spürbar werdenden Sonnenlichtes über Frost, Nebel und Finsternis hat nicht nur die Poeten begeistert, sondern in gleicher Weise die Gelehrten zum Sinnen und Nachdenken eingeladen. Dabei kamen im früheren Zeitalter wunderliche Dinge zutage. Wir lesen in einem Brief von friderizianischer Zeit folgendes: „Im März fängt die ganze Natur an, gleichsam erneuert und lebhaft zu werden, weil die „pori“ — oder so zu reden — die Schwelbächer der Erde sich auflösen und die Fruchtbarkeit dem Wachstum derer Bäume und Kräuter sowie in die Höhe gezogen werden.“ — Wirklich gibt der Vorfrühling des Märzmonats oft einen Vorschau an Wärme und Sonnenlicht, den der tatsächliche April wieder zunichte macht. Das macht sich oft bei der Ackerarbeit bemerkbar: „Der März hält den Pflug beim Steig; danach kommt der April, der hält ihn wieder still.“ Immerhin — in diesen Wochen pflügt der Landwirt schon ein gut Stück Feld bestellt oder doch zur Bestellung vorbereitet zu haben. Eine alte Bauernregel mahnt: „Der März ruft: Bauer, laß dich führen die Pflugscharen / Auf auf! So ist Zeit zu Acker zu fahren!“ — „Märzgrün ist nit schön“ sagt man in Westdeutschland, denn man traut dem frühen Wachstum nicht auf die Dauer. Selbst im milden Donauland heißt es: „Der März soll so kalt sein, daß es dem Raben die Eier ausreizt.“ In altemännischen Gauen oder macht man einen sehr begründeten Unterschied zwischen dem Winter für den Beginn des März und demjenigen, das man für Ende des Monats erhofft: „Der März soll kommen wie ein Wolf und gehen wie ein Lamm“.

Musik am Montag

Reichsprogramm: 8.00—8.15 Uhr: Zum Hören und Behalten: Das Leben des Helden in der deutschen Dichtung. 12.35 bis 12.45 Uhr: Der Bericht zur Lage. 14.15—15.00 Uhr: Klänge der Kunst von der Hamburger Unterhaltungsstapelle Jan Hoffmann. 15.00—16.00 Uhr: Schöne Stimmen und bekannte Instrumentalfest. 16.00—17.00 Uhr: Tanzbilder und musikalische Skizzen. 17.15—18.30 Uhr: „Dies und das für Euch zum Spott“ aus unterhaltender Musik. 18.30—19.00 Uhr: Der Zeitpiegel. 19.15 bis 19.30 Uhr: Frontberichte. 20.15—22.00 Uhr: Für jeden etwas. Deutschlandlied: 17.15—18.30 Uhr: Orchester, Chor und Kammermusik von Händel, Haydn, Armin Knab, Svendsen u. a. 20.15—21.00 Uhr: „Ach denke Dein“ Liebeslieder und Serenaden von Richard Wagner, Felix Corvallis und Richard Krunt. 21.00—22.00 Uhr: Konzert des Deutschen Philharmonischen Orchesters Prag. Phil. Em. Bach, Haydn und Schumann. Leitung: Josef Keilberth.

Allgem. Ortskrankenkasse Neuenburg/Württ. Vere. Krankmeldungen.

Versicherte, die arbeitsunfähig erkrankt, sind verpflichtet, dies binnen 3 Tagen ihrer Krankenkasse zu melden und zwar in folgender Weise:

Der Kranke erhält von dem ihn behandelnden Kassenzarzt eine „Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung“. Diese sendet er so eilig an die Krankenkasse ab, daß sie spätestens 3 Tage nach Beginn der Arbeitsunfähigkeit dort eintrifft. Sollte in Ausnahmefällen der Versicherte nicht so eilig in den Besitz der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung gelangen können, daß deren zeitzeitige Uebersmittlung an die Krankenkasse möglich ist, so am vorläufigen einfache schriftliche Meldung (Postkarte) an die Kasse erfolgen. In diesem Falle ist aber die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung baldmöglichst nachzuliefern. Auf alle Fälle muß die Krankenkasse innerhalb 3 Tagen von dem Beginn der Arbeitsunfähigkeit Kenntnis erhalten.

Für die Zeit vor Eingang der Krankmeldung bei der Kasse darf nach gesetzlicher Vorschrift kein Krankengeld gezahlt werden. Die Versicherten werden daher in ihrem eigenen Interesse gebeten, von einer Arbeitsunfähigkeit unter allen Umständen der Krankenkasse binnen 3 Tagen Kenntnis zu geben.

Neuenburg, den 10. März 1944.

Der f. Leiter.

Städt. Frauenarbeitschule Neuenburg.

Für den neuen Tageskurs April—Oktober werden jeden Montag von 14—16 Uhr und Dienstag von 8—10 Uhr Anmeldungen entgegengenommen.

Schulzeugnisse, Papier und Bleistift sind mitzubringen. Die Schulleitung.

Städt. Freibad Neuenburg.

Heute Samstag von 3 Uhr ab
Außfleisch
50%, Markta.



Schaffende Frauen in Waffenschmieden

schlossern, schweißen, böhren, drehen, irhsen, montieren — sie sind geschickte und heilige Helfertzen in Arbeitsersatz der Rüstung. Dabei aber versorgen sie auch ihren Haushalt. Während sie im Betrieb arbeiten, ist Henko zu Hause ihr tüchtiger Helfer. Geduldig lauzt er, wie die Wäsche wird gut durchgestampft u. dann nur kurz zum Kochen gebracht. Ohne Reib- und Strararbeit wird so die Wäsche sauber. Das Waschpulver reicht aus, die Wäsche wird geschont und man schilt zugleich Kohlenkäu ein Schimpfen.

Möbliertes Zimmer

von jüngerer Frau über Kriegs- dauer gesucht, gleich mo.
Angebote unter Nr. 821 an die Enztäler-Geschäftsstelle.



Werkzeuge säubern.

dann geordnet weglegen! So werden sie geschont und wertvolles Rohmaterial gepast — Müssen wir unsere eigenen, uns von der Natur gedankten weit wertvolleren „Werkzeuge“ nicht ebenso pfleglich behandeln! Selbst eine kleine Verletzung kann böse Folgen haben. Darum auch solche Wunden schützen mit

TraumaPlast



Rohstoffe, geliebtes Obst und Gemüse für das Kleinkind mischt man vorsichtvoll mit

HIPP's KINDERNAHRUNG

Dadurch wird nicht die Verabreichung dieser wichtigen Nährstoffe erschwert.

Für sofort oder später ein

Lehrling gesucht.

Bäckerei Wilhelm Scheible Pforzheim
Deißliche 55 Telefon 5670

Langenbrand. Suche eine schöne, 28 Wochen trüchtigt, gewöhnte

Kalbin

welt überzählig, dem Verkauf aus. Friedrich Götz.



Sie kommt ja wieder —

... die gute Sunlight Seife! Und die hochwertigen Fette und Öle, aus denen reine Seifen hergestellt wurden, haben hergestimmten Aufgaben dienen, geben wir uns vorübergehend gerne mit dem durchaus brauchbaren Ersatzwaschmittel zufrieden. Halten wir uns stets an die Mahnung:

Alles für den Siegel

Hausfrauen und Töchter! Aus Alt mach Neu!

Jetzt alles selbst zu schneiden. Bestellen Sie noch heute unser prakt. Zuschneidesystem „Weinert“. Sie können damit alle Garderoben wie: Mäntel, Kleider, Herren- und Kindergarderoben nach allen Modellen mit Schnittmusterbogen, auf Ihre eigene Figur passend, herstellen und dabei selbst zuschneiden. Langwierige Anproben fallen fort! Einmalige Anschaffung. Preis 7.50 RM. zuzügl. 70 Pf. Porto. Zu beziehen durch Frau Johanna Ebert, Wormsa, Nr. 143, Postfach 51.

Pauly's Nährspeise

die Säuglingnahrung aus dem vollen Korn Weiz so kraftreich, nie mehr als vorgeschrieben nehmen!

Schneiderin

sucht in Städt. möbliertes heizbares Zimmer

Angebote unter Nr. 813 an die Enztäler-Geschäftsstelle.

Kunstgegenstände

Für einige Kisten mit Kunstgegenständen (etwa 5 Zentner, etwa 3 cbm) wird sicherer Raum auf dem Land oder Kleinstadt zu mieten gesucht.

Zuschriften erbeten unter As. 1488 an Hla, Stuttgart, Friedrichstraße 20.

Wohnungs-Lauf

Geboten in Neuenburg (Württ.) 5 1/2 Zimmer-Wohnung mit Bad und Garten.

Gesucht baldmöglichst ähnliche Wohnung, möglichst größer, mit Garten, oder Haus zu mieten oder zu kaufen.

Frau S. Conze, Neuenburg (Württ.).

Haustausch!

Modernes Einfamilienhaus

in bester Lage von Kornaal, 5 Zimmer, Küche, Bad u. Nebenräumen, 4 Hektar Garten zu tauschen gesucht gegen modernes

Mehrfamilienhaus.

Angebote an Karl Bodamer, Immobilien, Bad Liebenzell.

Haus oder Anwesen

zu kaufen gesucht.

Angebote unter Nr. 717 an die Enztäler-Geschäftsstelle.

Für meine Tante, ältere, ruhige, anpruchlosse Dame, aus Berlin suche ich

1-2 Zimmer

möbliert oder z. T. ummöbliert. Eigene Küche, Selbstzahler. Angebote an Dr. Wichmann, (5b) Eyd-Ofst. Schleichbach 1.

Wo können schnellstens einige Möbelstücke untergestellt werden? Angebote unter Nr. 812 an die Enztäler-Geschäftsstelle.

Eine Rechnung, die nicht aufgeht



Wer eine starke Lampe durch zwei schwächere ersetzt, spart vielleicht Strom, braucht jedoch doppelt soviel OSRAM-Lampen. Auch zu ihrer Herstellung oder höheren Energie, Material und Arbeitskräfte. Deshalb: Strom und Lampen sparen!

OSRAM

viel Licht für wenig Strom!

Höfen a. G.

Ich suche auf 1. April ein tüchtiges

Mädchen.

Frau Commerell.

2 Zimmerwohnung

mit Küche, Bad und Zubehör in Pforzheim gegen

3-5 Zimmerwohnung

im Hagenob- od. Enzthal zu tauschen gesucht.

Angebote unter Nr. 807 an die Enztäler-Geschäftsstelle.

Gesucht: Ein gut erhaltener Rindersportwagen

evtl. gegen Tausch. Angebote unter Nr. 817 an die Enztäler-Geschäftsstelle.

Gesucht wird ein Drabthaarfox

(Rattenjäger), ebenso ein gut erhaltener

Schachspiel.

Zu erfragen in der Enztäler-Geschäftsstelle.

Neusatz, den 10. März 1944
Todes-Anzeige
 Allen Verwandten und Freunden geben wir die überaus schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann, unser treubesorgter Vater, Groß-Schwiegervater, Schwiegersohn, Schwager u Onkel
Karl Müller, Säger
 nach schwerem Leiden im Alter von 66 Jahren seinem vor 2 Jahren gefallenen Sohn nachgefolgt ist. Seine ruhigen Hände haben sich nun zur ewigen Ruhe gelagert.
 In unsagbarem Schmerz:
 Die Gattin **Luise Müller**, geb. König.
 Die Söhne **Ernst Müller** mit Frau u. Kindern.
 Schwane; **Hermann Müller** mit Frau und Kindern, Feldreisach; **Max Müller** mit Frau und Kindern, Neusatz. Die Schwiegermutter **Elisabeth König**, Neusatz.
 Beerdigung Sonntag, 12. März nachm. 3 Uhr.

Rotensol, den 10. März 1944
Todesanzeige
 Heute verschied nach kurzer schwerer Krankheit und doch so unerwartet, mein geliebter Mann, unser lieber treubesorgter Vater, Bruder, Onkel, Schwager
Friedrich Sackmann
 Revierförster
 im Alter von 61 Jahren.
 In tiefer Trauer:
 Marie Sackmann, geb. Ziegler, Siegfriede und Fritz Sackmann und alle Anverwandten.
 Beerdigung Montag 13. März, nachm. 3 Uhr.

Rotensol, den 11. März 1944
Todesanzeige und Danksagung
 Nach einem arbeitsreichen Leben ist unsere liebe unvergl. Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante
Karoline Müller Witwe
 geb. Schauble
 Inhaberin des Silbernen Mutterkreuzes
 am Montag abend nach kurzer Krankheit im Alter von 75 Jahren zur ewigen Ruhe eingegangen. Die Beerdigung hat heute stattgefunden.
 Für die Anteilnahme an unserem schweren Verlust danken wir herzlichst. Besonderen Dank allen, die unserer lieben Mutter in ihrem Leben Gutes erwiesen haben.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Niebelbach, den 10. März 1944
Danksagung
 Für die vielen Beweise innigster Anteilnahme beim Heimgang meiner lieben, unvergesslichen Frau, unserer guten Mutter
Frau Pauline Becker, geb. Kraut
 sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank. Besonders danken wir für die vielen Kranz- und Blumenspenden.
Familie Wilhelm Becker.

Obernhausen, den 10. März 1944
Todesanzeige
 Unsere liebe Mutter und Großmutter
Christine Wolfinger
 geb. Glauner
 ist heute nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von nahezu 78 Jahren zur ewigen Ruhe eingegangen.
 In stillem Leid:
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Beerdigung am Sonntag den 12. März, nachmittags 1/3 Uhr.

Neuenbürg, den 10. März 1944
Danksagung
 Für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme an unserem so rasch verschiedenem **Friedr. Schilling** danken wir herzlich. Besonderen Dank dem Herrn Dekan für die tröstenden Worte, sowie Allen, die ihm während seinem schweren Leiden Gutes taten, für die vielen Kranzspenden und allen, die ihm das letzte Geleit gaben. Im Namen der Trauernden:
Luise Schilling.

Neuenbürg/Reutlingen, 10. März 1944
Danksagung
 Für die uns beim Heimgang unseres lieben, treusorgenden und unvergesslichen Mütterleins **Frau Friedrike Müller**, geb. Henzler erwiesenen aufrichtigen Beweise der Anteilnahme, sagen wir innigsten Dank.
Familien Müller - Mayer.

Calmbach, den 10. März 1944
Danksagung
 Für die überaus vielen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie für die zahlreichen Blumenspenden, beim Heimgang unseres kleinen Liebling und aller Sonnenschein **Dieter Albert** möchten wir auf diesem Wege herzlichen Dank sagen. Besonderen danken wir Herrn Pfarrer Lindmaier für seine tröstlichen Worte, dem Leichenchor und all denen, die unser liebes Kind zur letzten Ruhestätte geleiteten.
Fam. Albert Keckel - Manz

Obernhausen, 10. März 1944
Danksagung
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes und Vaters
Gefreiter Adolf Reister
 die uns von allen Seiten zu teil wurden, sagen wir herzlichsten Dank.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Luise Reister, geb. Keffler.

Obernhausen, 9. März 1944
Danksagung
 Für die liebevolle Anteilnahme bei dem schmerzlichen Verlust unseres lieben unvergesslichen **Willy** sagen wir innigsten Dank. Besonders danken wir für die schönen Blumenspenden, dem Herrn Geistlichen für seine tröstlichen Worte, dem Gesangsverein für den erheiternden Gesang sowie allen, die unserem Gefallenen bei der Trauerfeier die letzte Ehre erwiesen haben.
 In stillem Leid:
Familie Friedrich Glauner.

Ihre Vermählung geben bekannt
Walter Mettler
 Unteroffizier z. Zt. im Felde
Maeta Mettler
 geb. Bürkle
 Neuenbürg, 11. März 1944

NSKOV.
 Kameradschaft
Neuenbürg
 Die Kameradschaft tritt morgen Sonntag 10.45 Uhr zur Teilnahme an der Feier des Heldengedenktages am Parteihaus in Uniform an. Die Frauen sammeln sich am Kriegerghrennmal.
Der Kameradschaftsführer.

Mädel-Gruppe 29 401
Stancort Neuenbürg.
 Morgen Sonntag den 12. März pünktlich 10.15 Uhr Antreten am Helm. Dienstkleidung. Singprobe für die Heldengedenkfeier.
 Die Stando-führerin.

NS-Reichskriegerbund
 Kriegerkameradschaft Wildbad.
 Die Kameradschaft tritt am Sonntag den 12. März pünktlich 9.10 Uhr zur Feier des Heldengedenktages auf dem Wolfshillertan vollständig an (Anzug: Mütze, Mantel, Armbinde).
Der Kameradschaftsführer.

Kursaal-Lichtspiele
Herrenalb
 Montag den 13. März 1944
 16 Uhr und 19 Uhr

Wenn der junge Wein blüht
 Bootswart Wiking
 Kulturfilm
 Die Deutsche Wochenschau
 Jugendliche über 14 Jahre zu lassen
 Wegen des Heldengedenktages werden die Filmveranstaltungen auf Montag verschoben.
 Eintritt RM. —,50 und RM. 1.—
 Besucher in Uniform halbe Preise

NSDAP. Ortsgr. Neuenbürg
 Morgen am Heldengedenktage, 11.15 Uhr
Gedenkfeier am Heldendenkmal.
 Die Einwohnerschaft wird hierzu herzlich eingeladen.
 Der Ortsgruppenleiter.

WILDBAD.
 Zu der am Sonntag, 12. März, 10 Uhr am Ehrenmal auf dem Waldfriedhof stattfindenden
Heldengedenkfeier
 werden alle Volksgenossen herzlich eingeladen. Die Formationen der Partei treten um 9.15 Uhr auf dem Adolf-Hitlerplatz an.
 Der Ortsgruppenleiter.

NSDAP Ortsgr. Herrenalb
 Am Sonntag, den 12. März vorm. 10.45 Uhr findet im städt. Kurfaal in Herrenalb eine
Feierstunde zum Heldengedenktage
 statt. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.
 Der Ortsgruppenleiter.

Städt. Singchor Pforzheim e. V.
 Gründungsjahr 1850
Sonntag den 2. April 1944, nachmittags 3.30 Uhr im Städt. Saalbau, Pforzheim
„Neunte Symphonie“
 von Ludwig van Beethoven
 Ausführende: Ruth Schofer, Sopran, Würzburg, Elisabeth Roskoth, Alt, Pforzheim, Wlfg. Windgassen, Tenor, Pforzheim, Markus Nohe, Baß, Pforzheim. Das verstärkte städt. Orchester. Der gemischte Chor des Vereins.
 Musik. Leitung: Städt. Mus.-Dir. Hans Leger.
Ueber 200 Mitwirkende.
 Vorher: Leonoren-Ouvertüre Nr. III
 Numerierte Plätze zu RM. 4.—, 3.—, und 2.—
 Vorverkauf: In Neuenbürg im Modehaus Fritz Schumacher, in Wildbad an der Kasse der Badverwaltung, in Birkenfeld bei Fritz Bauschlicher, Hauptstr. 77.
 Auswärtige Besucher sichern sich numerierte Plätze wenn sie bis spätestens 22. März ihre Kartenbestellungen bei den genannten Vorverkaufsstellen abgeben.

Heirat-
 suchende, Bedingungen kostenfrei.
 Vermittl. allerorts.
 Hermann Leuther, Adln 1,
 Postfach 4/6306.

Gehr. Hobelbank
 zu kaufen gesucht.
Karl Schmidt G. m. b. H.
 Heckerstr. 10, Württ.

Kirchlicher Anzeiger
Evang. Gottesdienste
 Sonntag Ostern den 12. März 1944 — Heldengedenktage
Neuenbürg. 9 Uhr Christenlehre (Söhne), verbunden mit dem am 9 Uhr stattfindenden Predigtgottesdienst. Anschließend Kinderkirche. Dienstag 20 Uhr Mitternachts. Mittwoch 20 Uhr Kriegsgedächtnis.
Wildrennau. 9.30 Uhr Predigt.
Wildbad. Sonntag, 11. März, 20 Uhr Christenlehre (Söhne) im Gemeindeaal. Sonntag, 12. März, 8.45 bis 9.15 Uhr Frühgottesdienst, 11 Uhr Kindergottesdienst (Taufe), 17 Uhr Hauptgottesdienst, Donnerstag 20 Uhr Bibelgesprächsstunde im Gemeindeaal.
Herrenalb. 13.30 Uhr Kindergottesdienst, 15 Uhr Predigt; zugleich Gedenkgedächtnisgottesdienst (Teilnahme der christenlehrepflichtigen Söhne)
Gräfenhausen. 9.30 Uhr Predigt, 10.45 Uhr Kinderkirche
Obernhausen. 12 Uhr Kinderkirche Gräfenhausen, 16 Uhr Andacht in Arnbach, Mittwoch 20 Uhr Bibelstunde.
Ottenhausen. 10 Uhr Predigt, 11 Uhr Kinderkirche, 13.30 Uhr Christenlehre (Söhne und Töchter).
Nationalkirchl. Einung „Deutsche Christen“
Neuenbürg. Sonntag, 10 Uhr, Feierstunde im Schulhaus (Stadtpfarrer Klebe, Pforzheim).
Evang. Freikirche
 Sonntag den 12. März 1944
Methodistengemeinde. 9.30 Uhr Arnbach, Konfirmationsfeier, 13.30 Uhr Calmbach, Konfirmationsfeier, 14 Uhr Ottenhausen, 16 Uhr Söfen.
Katholische Gottesdienste
 8. Fasten-Sonntag, 12. März 1944
Neuenbürg. 7.30 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt, 13 Uhr Andacht, Freitag 18.30 Uhr Kriegsgedächtnis für unsere Soldaten.
Wildbad. 7.30 und 9 Uhr.
Engstlierte. 15 Uhr.
Herrenalb. Sonntag 10.45 Uhr, Donnerstag 8.30 Uhr hl. Messe.
Schömberg. Sonntag 7.30 und 9 Uhr, Werktags 8 Uhr.

Städt. Kursaal
WILDBAD
 Sonntag, 12. März 1944
 16 und 19 Uhr
 Montag, 13. März 1944
 14 und 19 Uhr
Der ewige Klang
 Kulturfilm und
 Die Deutsche Wochenschau
 Jugendliche über 14 Jahre zugelassen

Eine eigenes Haus
 jetzt durch kleinstädtigen
 Bauwesen günstig
 Warum soll man nicht auch gehen,
 was schon tausende von Bauherren
 auf unsere Hilfe erreicht haben?
 Verlangen Sie kostenlos den
 Katalog von Deutschland
 größt. Bauvereine
G.d.F. Wüstenrot
 in Ludwigsburg, Württemberg

Wildbad
Kanlm. Lehrling
 auf Ostern gesucht.
 Angebote unter Nr. 820 an die
 Engstlierte Geschäftsstelle.

3 HERZBLATTER
 Die Schutzmarke
 unserer
 Präparate
TOGAL WERK GERH. F. SCHMIDT
 febr. pharmaz. u. chem. Präparate
 MÜNCHEN

Man nehme-
 das war früher sehr einfach - heute
 muß sich die Hausfrau schon überlegen,
 ob sie beispielsweise von den zuge-
 liehen Eiern eines vorzuziehen will. Das
 ist richtig so, denn unsere kostbaren
 Werte sind die Nahrungsmittel. Deshalb
 sollten auch kleine Mengen Eier - schon
 1 oder 2 Stück - lieber einige Zeit in
Gavamol
 eingelegt, als sofort verbraucht werden.

2 Zimmer
 möbliert, oder 1 Zimmer mit
 Küchenbenutzung (rot) auch un-
 möbliert von ja. Frau mit 1/2-jähr.
 Kind sofort gesucht.
 Angebote unter Nr. 818 an die
 Engstlierte Geschäftsstelle.

WERDE KRAFTFAHRER
 bei den Transporteinheiten
 Speer
 Kostenlose Ausbildung
 Vorbildliche Betreuung
 Meldung bei allen Arbeitsämtern
 Der Reichsminister für
 Rüstung u. Kriegsproduktion
 Chef der Transporteinheiten

DARMOL-WERK
Dr. A. & L. SCHMIDGALL
 WERDEN
 Der Erfolg jeder Mahlzeit wird
 noch gesteigert durch heilhalten-
 den Verbrauch der erzeugten Güter.
 Wann deshalb niemand mehr kauft,
 als er braucht, dann werden nicht
 wenige alles, sondern alle genug
 erhalten. - Dies gilt ebenso für
DARMOL, das auch heute in
 steigendem Maße hergestellt wird.

Wie neu
 bleiben Ihre Schuhe durch sach-
 gemäße Pflege. So spart man
 Schuhe. Wichtig ist aber vor allen
 Dingen das richtige Pflegemittel
 nämlich
Bella
 SCHUHPFLEGE
 Heute knapp, daher sparsam verwenden

Dreht es sich um
 Ihre Augen
 Dann wähle
Leberöl!
 Beizeiten angewendet bringen schon
 wenige Phasen Erfolg.
 Zu haben in Apotheken und Drogerien.

Wertpapiere
 Ankauf - Verkauf
 Verwahrung
 Verwaltung
 durch
Kreissparkasse
 Calw

10 Mark pro Tag in bar
 zahlen wir bei Krankenhaus-
 aufenthalt für 1.75 RM. Mo-
 natsprämie in der Altersgruppe
 16-45 Jahre unabhängig von
 einer bereits bestehenden Ver-
 sicherung. Außerdem führen wir:
 Krankheitskostenhilfe
 (bei Krankenhausbehandlung 1.,
 2. und 3. Klasse) u. Tagelohn-
 Tarife. Deutsche Krankenver-
 sicherungs-A.-G. Landesver-
 einigung für Baden-Württemberg,
 Hauptstr. 5, Platz der St. 14,
 Stuttgart 1.

Weiteres Fräulein
 zuverlässig, wünscht Haus-
 haltführung bei allein. eben-
 dem Herrn.
 Angebote unter Nr. 822
 an die Engstlierte Geschäftsstelle.